

Verdaut das Pferd Pflanzenfaser?

Ein Fütterungsversuch, ausgeführt auf der Versuchs-Station in der Königl. Thierarzneischule zu Dresden unter der Direction des Herrn Medicinalrathes Prof. Dr. Haubner vom Chemiker der Station

Dr. Victor Hofmeister.

Um das Verhalten der Pflanzenfaser im Verdauungskanal des Pferdes zu ermitteln, wurde im Februar 1864 die folgende Untersuchung ausgeführt.

Das zu derselben benutzte, durchaus gesunde, 7—8jährige Pferd (Wallach) hatte längere Zeit hindurch 1 Meze Hafer, 6,00 Pfd. Heu, 1 Maßchen Strohhacksel (Sächsisches Maß) als Tagesration erhalten. 1 Sächsische Meze Hafer = 6,18 Pfd., 1 Sächs. Maßchen Strohhacksel = 1,00 Pfd.

Mit dem Beginn der Untersuchung am 17. Februar wurde dieses Futter dem Pferde genau täglich zugewogen.

Der Hafer mit dem Strohhacksel wurde vollständig verzehrt; vom Heu blieben an einzelnen Tagen Reste, welche zurückgewogen und in Abrechnung gebracht wurden.

Die Menge des Tränkwassers, welches das Pferd täglich aufnahm, wurde durch die Wage bestimmt.

Die Stalltemperatur betrug 8—10° R.

Am Schluß der 7tägigen Untersuchung, vom 17. bis 23. Februar, stellte sich heraus, daß das Pferd durchschnittlich täglich

25,57 Pfd. Tränkwasser

consumirt und

6,18 Pfd. Hafer + 5,23 Pfd. Heu + 1,00 Pfd. Hacksel verzehrt hatte (1). (Futter-Tabelle).

(1) Die eingeschalteten Ziffern im Text deuten auf die „Anhänge“ S. 428 ff. Landw. Versuchs-Stat. VII. 1865.